

imatronic 2014

festival elektronischer musik

GIGA-HERTZ-PREIS

DANIEL BLINKHORN | ANN
CLEARE | ANTHONY ELLIOTT |
LEO HOFMANN & ANDI OTTO |
GIULIANO OBICI | EVELINA RAJCA
| VINYL -TERROR & -HORROR

2 8 . 1 1 . 2 0 1 4

AB 20 UHR | EINTRITT 10/7 €

ZKM_KUBUS

ZKM_MEDIENTHEATER

ZKM_MUSIKBALKON

www.zkm.de

//////<|||zkm



ZKM MEDIENTHEATER

ANN CLEARE EYAM IV (PLUTO'S FARTHEST MOONS)

(2013/14 | 28–30' | UA)

FÜR KONTRABASS, FLÖTE, ENSEMBLE UND ELEKTRONIK

ENSEMBLE EXPERIMENTAL

FLÖTE: RICHARD CRAIG | KLARINETTE: ANDREA NAGY | OBOE: PILAR FONTALBA | TUBA: MAX MURRAY | GITARRE: KLARA TOMLJANOVIC | SCHLAGZEUG: OLAF TZSCHOPPE | VIOLA: JESSICA RONA | VIOLONCELLO: DANIELA SHEMER | KONTRABASS: JOHANNES NIED | DIRIGENT: DETLEF HEUSINGER | LIVE-ELEKTRONISCHE REALISATION: EXPERIMENTALSTUDIO DES SWR | KLANGREGIE: SIMON SPILLNER, DOMINIK KLEINKNECHT, REINHOLD BRAIG

ZKM MUSIKBALKON

ANTHONY ELLIOTT UNTITLED (SQUARE, TRIANGLE AND SINE)

(2014 | FORTLAUFEND | UA)

ZKM KUBUS

DANIEL BLINKHORN FROSTBYTE – WILD FLOWERS (2014 | 13' | UA)

EVELINA RAJCA REASONANCE KAPITEL 3 (EINE SCIENCE-FICTION-COLLAGES DER GEGENWÄRTIGEN VERGANGENHEIT)

(2014 | 10–15' | UA)

PERFORMER: SARA PAPE GARCIA, EVAMARIA SCHALLER

VINYL -TERROR & -HORROR LET GO OF MY FINGER (2014 | 10')

GIULIANO OBICI LANHOUSE CONCERT (2010 | 15')

TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG: FLAVIO SCHIAVONI

ZKM MUSIKBALKON

ANTHONY ELLIOTT UNTITLED (SQUARE, TRIANGLE AND SINE)

(2014 | FORTLAUFEND | UA)

ZKM MEDIENTHEATER

LEO HOFMANN & ANDI OTTO IN MY OPINION LOCKS ARE REALLY JUST A PSYCHOLOGICAL BARRIER (2014 | 30' | UA)

ANN CLEARE EYAM IV (PLUTO'S FARTHEST MOONS)

(2013/14 | 28–30' | UA)

eyam iv ist das vierte Stück einer Reihe von fünf, für tiefe Klarinetten und Flöten, die sich mit Überlegungen zu Isolation und Infiltration auseinandersetzen. Letztes Jahr habe ich Wochen damit verbracht, dem SETI-Projekt, das nach außerirdischem Leben sucht, Namen für den kürzlich entdeckten Plutomond vorzuschlagen. Ach, keiner meiner Vorschläge hatte Erfolg, doch das Erfinden von Namen für die Monde von Pluto hat eine Menge Inspiration für *eyam iv* ergeben, und dafür, wie das Ensemble mit der Solo-Kontrabassflöte zusammenspielt, als bestünde es gleichsam aus entfernten Monden./// **Ann Cleare stammt aus Offaly in Irland. Sie studierte Komposition am University College York sowie am Ircam und arbeitet derzeit an einer Promotion in Komposition an der Universität Harvard. Aktuelle und zukünftige Arbeiten umfassen neue Stücke für das ensemble mosaik (Bludener Tage zeitgemäßer Musik), eine Komposition für das MATA-Festival 2015, eine Kammeroper für das Taschenopernfestival Salzburg und einen orchestralen Kompositionsauftrag des Irischen Nationalen Symphonieorchesters. Ihre Noten werden bei Project Schott New York verlegt. Derzeit lebt und schreibt sie an der Küste Dublins in Irland./// Das 2009 in Zusammenhang mit matrix gegründete ENSEMBLE EXPERIMENTAL versteht sich als Solistenensemble für Musik mit Live-Elektronik und ist dem EXPERIMENTALSTUDIO des SWR zugeordnet. Das international besetzte Ensemble möchte durch Studien und intensive Proben den besonderen Aufführungsbedingungen dieses Genres gerecht werden und so exemplarische Konzerte wie Aufnahmen realisieren. Seine Mitglieder sind als Solisten dem EXPERIMENTALSTUDIO zum Teil seit etlichen Jahren verbunden und wirken oft – wie Roberto Fabbriciani bei Luigi Nono – bei der Entstehung der Werke im Studio mit./ Neben regelmäßigen Auftritten bei matrix und den ars nova Konzerten des SWR gastierte es bei Festivals in Österreich, Slowenien, Norwegen und Holland. Eine eigene CD-Reihe ist bei Neos im Aufbau. Die Einspielung von Luigi Nonos *Risonanze erranti* wurde mit dem Deutschen Schallplattenpreis ausgezeichnet./ Künstlerischer Leiter und 1. Dirigent ist Detlef Heusinger./// www.annclearecomposer.com**

ANTHONY ELLIOTT UNTITLED (SQUARE, TRIANGLE AND SINE)

(2014 | 90–240' | UA)

Die Installation *Square, triangle and sine* experimentiert mit einem zweifachen, symmetrischen Prozess, der die Beziehung zwischen einer Skulptur und einer Klangwellenform umfasst. Die Formen Quadrat, Dreieck und Sinus beeinflussen die Bewegung beim Drücken und eröffnen Gelegenheiten zur Improvisation im physischen wie akustischen Raum. Das Aufeinandertreffen der drei Potentiometer initiiert eine unabgeschlossene Vielfalt von Modulationen mit Momenten klanglicher Anschaulichkeit. Die Balance systematischer und organischer Elemente sorgt dafür, dass konkrete Regeln so gebeugt werden, dass ein

zweifaches, nebenläufiges und plastisches Ergebnis entsteht./// **Anthony Elliott** wurde 1977 in London geboren. Seine Arbeiten schöpfen aus Forschung und Experiment, um Filme, Installationen und Skulpturen zu realisieren, die sich durch ein Interesse an Organik, Improvisation, Elektronik, Sprache, Politik und systemischen Vorgängen auszeichnen. Sie wurden international gezeigt in London, New York, Toronto, Rom, im Iran, Melbourne, Famalicao, Porto und Lissabon. Er hat gemeinsam mit Künstlerinnen wie Cornelia Parker und Katie Paterson ausgestellt. Elliott graduierte 2000 am Camberwell College of Arts und lebt und arbeitet derzeit in Kent. Anthony Elliott erhielt 2013 den Giga-Hertz-Förderpreis für SoundArt, in dessen Rahmen *Untitled (Square, triangle and sine)* am ZKM | Karlsruhe entstand./// www.elliottart.co.uk

DANIEL BLINKHORN FROSTBYTE – WILD FLOWERS (2014 | 13' | UA)
frostbYte – wild flowers ist der letzte Teil eines Zyklus, der auf Feldaufnahmen aus der arktischen Region Spitzbergen beruht./ In der gesamten Arbeit wollte ich die feine Komplexität des charismatischen akustischen Ökosystems einfangen, das untrennbar mit den natürlich gewachsenen Eisskulpturen dort in Verbindung steht./ Um diese natürlichen Schnitzereien in Gesten und Phrasen zu übertragen, entschied ich mich dafür, eine Reihe von Hydrophon-Aufnahmen in diskrete Elemente zu dekonstruieren, die sich oftmals zu Familien von Klangformen anordnen lassen. Diese Morpho-Typologien wurden dann neu zu verschiedenen Gesten, Phrasen und Formen zusammengesetzt, von denen jede von ihrem eigenen klanglichen Ökosystem begleitet wird./ In meinen Augen wurden die resultierenden skulpturalen Geometrien und Muster ganz ähnlich denen der kurzlebigen Wildblumen, die in dieser Gegend wachsen und die jede ein eigenes, einzigartiges ökologisches System bewohnen und den jeweils auf sie wirkenden Kräften ausgesetzt sind./// **Der australische Komponist und Neue-Medien-Künstler Daniel Blinkhorn** arbeitet ausgiebig im Bereich der elektroakustischen Musik. Für seine Arbeiten bekam er zahlreiche internationale und nationale Kompositionspreise verliehen. Er hat in einer Reihe von künstlerischen und akademischen Kontexten gearbeitet, ebenso wie in den Bereichen Forschung und Lehre. Als leidenschaftlicher Tonmann, der sich auf Umgebungsschallfelder spezialisiert, begibt er sich auf eine wachsende Zahl von Aufnahme-Expeditionen rund um die Welt. 2013 wurde Daniel Blinkhorn mit dem Giga-Hertz-Förderpreis für Elektronische Musik ausgezeichnet. *Frostbyte – Wild Flowers* entstand während seines Realisationsstipendiums am ZKM | Karlsruhe./// www.bookofsand.com.au

EVELINA RAJCA REASONANCE KAPITEL 3 (EINE SCIENCE-FICTION-COLLAGE DER GEGENWÄRTIGEN VERGANGENHEIT)

(2014 | 10–15' | UA)

Diese Performance ist ein Auszug einer Science-Fiction-Arbeit von Evelina Rajca, die sie aus verschiedenen Medien und Found-Footage-Materialien aufbaut. Im

Zentrum steht das von ihr entworfene Instrument *Fortune Teller*, ein Artefakt, der aus antiken Uranglastellern zusammengesetzt wurde und an das Faltspiel *Himmel oder Hölle* angelehnt ist, mit dem man die Zukunft voraussagen oder Entscheidungen treffen kann. Die Komposition basiert unter anderem auf dem modulierten Signal eines Geigerzählers und somit auf dem Zerfall von Atomen, das zurück in den Raum reflektiert wird und so über Lautsprecher eine Geschichte entfaltet./// **Evelina Rajca** studierte an der Kunsthochschule für Medien in Köln und am Media-Department der Central Academy of Fine Arts in Beijing. 2011 absolvierte sie ihr Diplom mit dem Schwerpunkt Prozesse der Vorstellung und Sinnverschiebung. In ihren Arbeiten untersucht Rajca unter anderem die Frage, inwiefern der Grad der Konzentration, die Transformation von Materie, sowie der Einsatz anästhetischer Mittel die vermeintliche Präsenz bzw. Absenz von Handlungsräumen beeinflusst. Basierend auf Resonanzen und Veränderungen z. B. im Aggregatzustand, wird ihre Bedeutung ebenso wie die Frage nach ihrem Sinn und ihrer Aufhebung untersucht. Ihre prozessbasierten Artefakte werden in Rauminstallationen, Performances und Aufzeichnungen, sowie mittels Interventionen und Kollaboration sowohl im öffentlichen Raum als auch in renommierten internationalen Institutionen präsentiert. Zuletzt wurde ihre Arbeit u. a. mit Projektförderungen der Kunststiftung NRW, der Ernst Schering Stiftung Berlin, STROOM Den Haag, dem einjährigen Doktorandenstipendium des DAAD (Österreich & Kalifornien) sowie 2013 mit dem Giga-Hertz-Förderpreis für SoundArt ausgezeichnet im Rahmen dessen *Reasonance Kapitel 3* am ZKM | Karlsruhe entstand.///

VINYL -TERROR & -HORROR LET GO OF MY FINGER (2014 | 10')

Let Go Of My Finger ist eine Komposition für acht Lautsprecher, ein Radio und eine Spiral-Schallplatte. Das Stück wurde als Teil der Klanginstallation *In the Spotlight* konzipiert, die 2014 in GI Holtegaard, Dänemark, ausgestellt wurde./// **Vinyl -Terror & -Horror** ist die Zusammenarbeit zwischen **Camilla Sørensen** und **Greta Christensen**./ Unsere musikalische Herangehensweise kommt aus der visuellen und skulpturalen Praxis. Schallplattenspielerdekonstruktion und Neuordnung des Vinylmediums in jeder vorstellbaren Weise üben einen starken Einfluss auf unseren Sound aus. Wir bearbeiten das Gebiet kinematischer Soundscapes mit einer hohen Toleranzschwelle für mögliche HiFi-Desaster./ Sentimentale, herzerreißende Sequenzen, der Operngesang geloopt, die Vögel zwitschern rückwärts ... bis die Nadeln ausfallen, das Chaos übernimmt. Zerlegte, misshandelte Platten springen, knarzen von Staub und schlampigem Handling. Pickups werden respektlos über die Spur gezogen. Platten, die vor und zurück drehen, während sie von mehreren Systemen gleichzeitig abgenommen werden. Unterdessen schreitet die Frau in Stiletos weiter die Treppe herab./ Repetitive Arrangements, düstere Sounds, halsbrecherische Mixe, Amateur-Nachvertonungseffekte,

Scratches, Squeeks, Vinyl, Terror und Horror./ Camilla Sørensen und Greta Christensen erhalten 2014 den Giga-Hertz-Produktionspreis für Elektronische Musik für ihr Werk *The Host.!!!* www.vinylterrorandhorror.com

GIULIANO OBICI LANHOUSE CONCERT (2010 | 15')

Lanhouse Concert ist eine audiovisuelle Installation für Computer innerhalb eines Local Area Network (LAN). Die Arbeit erwuchs aus Experimenten, die im Rahmen von Workshops und Hack Labs über Audio und interaktives Video an Orten in ganz Brasilien unternommen wurden, wo freier, öffentlicher Internetzugang verfügbar ist. Die Performance/Installation fasst das lokale Computernetzwerk als eine Art Medien-Performance auf. *Lanhouse Concert* ist eine kleine ästhetische Übung in ‚Performedia‘ und gleichzeitig eine bescheidene Hommage an die 100.000 Internetcafés, die derzeit über ganz Brasilien verteilt sind./// **Giuliano Obici** (geb. in Maringá, Brasilien) arbeitet hauptsächlich mit Klang. Er verfügt über Abschlüsse in Musik, Kommunikation und Psychologie, erhielt ein Stipendium des DAAD und ist Autor des Buchs *States of listening: medias and sound territories*. Er lehrte Digitale Kunst an der School of Arts Anhembi Morumbi, dem SESC und anderen Kunstinstitutionen in Sao Paulo, mit einem Fokus auf Echtzeit-Video und -Audio, Interaktion, digitalem Geigenbau, Hacking, Workaround, Klangexperimenten und Installationen mit Found Media und Open Source-Software. Zusammen mit Alexander Fenerich bildet er das Duo N-1. Seine künstlerischen Projekte hat er im Rahmen von Vorträgen an der Londoner Universität der Künste, der Universität der Künste und Technischen Universität Berlin und der Ultima Academy Oslo präsentiert sowie auf Festivals wie Relevante Musik (Berlin 2013), Next Generation (ZKM | Karlsruhe 2013), 319 Scholes (New York 2012), Wien Modern/e_May (Wien 2012) FILE (Brasilien). Neuere Arbeiten umfassen *Simulacrum Orchestra*, *Laptop Choral* und *Buy Auri.* Für *Lanhouse Concert* erhält Giuliano Obici 2014 den Giga-Hertz-Produktionspreis für Elektronische Musik./// www.giulianobici.com

LEO HOFMANN & ANDI OTTO IN MY OPINION LOCKS ARE REALLY JUST A PSYCHOLOGICAL BARRIER (2014 | 30' | UA)

Eine entlegene, unterirdische Grabkammer inmitten der Wüste hütet seit 50.000 Jahren ihr radioaktiv strahlendes Vermächtnis. Wann ist etwas wirklich zu? Voraussetzung dafür, dass auch zwei Meere, eine Savanne und mehrere sprachliche Lautverschiebungen später sich niemand mit einem Fluch belädt, sind wetterfeste Schlösser und durchdachte Warnhinweise. Und wenn dort dennoch einer gräbt, möge der Wind nicht zu uns rüber wehen, darauf ein Lied!/ Tag und Nacht rauschen kleine Metallkugeln durch die bunten Automaten der japanischen Pachinko-Spielhallen. Bis ab und an eine Konstellation eintrifft, in der sie in einem plötzlichen Schwall dem glücklichen Gewinner entgegen prasseln. Glück zu haben ist die allererste Pflicht der Menschheit: Es ist das Opium des

Spielers, das Kalkül des Ingenieurs, der Dussel des Trinkers. Wie machen wir uns dem Glück zugänglicher? Was ist der Schlüssel, mit dem wir 500 Meilen über alle Möglichkeiten kommen? Noch ein Lied, feat. Nausicaä aus dem Tal der Winde und Expert Locksmith Ron Reed! Über zeitlose Signale, handgestopfte Lecks und todsichere Systeme./// **Leo Hofmann (geb. 1986, Schweiz) entwirft und spielt musikalische Choreografien, klingende Performances und Installationen, sowie Staged Concerts.** In seinen Arbeiten steht die Stimme als klingendes und performatives Ereignis im Mittelpunkt, sowie die Suche nach Haptik und Körperlichkeit im Klang. Die Werke kamen in der Schweiz, in Deutschland und Österreich sowie auch in Portugal und Weißrussland zur Präsentation. Nach dem Studium Contemporary Arts Practice und Komposition Théâtre Musical an der Hochschule der Künste Bern erhielt er mehrere Preise und Stipendien. Ferner umfasst seine künstlerische Arbeit Kooperationen im Theaterbereich sowie radiophone Stücke./// **Andi Otto, geb. 1980 in Köln, ist ein Komponist und Performer elektronischer Musik aus Hamburg.** Unter dem Namen Springintgut veröffentlicht der Cellist und Schlagzeuger seine elektronische Musik auf internationalen Labels. Er forscht an Möglichkeiten der instrumentalen Improvisation mit elektronisch generierten Klängen. Am STEIM in Amsterdam hat Andi Otto dafür seit 2005 mehrere Stipendien erhalten, um aus einer Kombination aus verstärktem Cello, Bewegungssensoren und Software sein Instrument ‚Fello‘ zu entwickeln, mit dem er international auftritt. Im Herbst 2011 erhielt er ein Musikerstipendium des Goethe-Instituts Villa Kamogawa in Kyoto, Japan. Er tourt mit seiner Arbeit international, zuletzt in Japan, Indien und Nigeria./ Andi Otto hat Angewandte Kulturwissenschaften studiert, schreibt an einer Doktorarbeit über das STEIM Sensor-Lab (eine Pionierarbeit interaktiver Musik aus den 1980er Jahren) und unterrichtet Medientheorie an der Hochschule der Künste in Bern. Zahlreiche Workshops zu Interfaces in elektronischer Musik hat er konzipiert und international durchgeführt. Andi Otto betreibt das Elektronika-Label Pingipung in Hamburg und ist Mitglied des Flintheater Kollektivs in Berlin. Seine weiteren musikalischen Aktivitäten umfassen Kompositionsaufträge für Theater, Tanz und Film. Als DJ veranstaltet er die monatliche Reihe *Have A Nice Skweevening* im Golden Pudel Club in Hamburg./// 2013 erhielt Leo Hofmann den Giga-Hertz-Produktionspreis für Elektronische Musik. *In my opinion locks are really just a psychological barrier* entstand während des anfolgenden Gastkünstleraufenthalts am ZKM | Karlsruhe./// www.leohofmann.com | www.andiotto.com

IMPRESSUM

**JURY GIGA-HERTZ-PREIS 2014 LUDGER BRÜMMER, BJÖRN GOTTSTEIN,
DETLEF HEUSINGER, ALAIN THIBAUT, PETER WEIBEL**

PROJEKTLEITUNG LUDGER BRÜMMER

ORGANISATION, REDAKTION MICHAEL HOHENDORF, MARIE-KRISTIN MEIER

ORGANISATIONSASSISTENZ YANNICK HOFMANN, LUISE WIESENMÜLLER

TONMEISTER, KLANGREGIE SEBASTIAN SCHOTTKE, HOLGER STENSCHKE

**TONTECHNIK ALEXANDER HOFMANN, JESÚS JARA, ANTON KOSSJANENKO,
DAVID LUCHOW, LUCA MAGNI, MARCEL MENDEL, MATTHIAS MÜLLER,
MANUEL URRUTIA**

**VERANSTALTUNGSTECHNIK, LICHT HARTMUT BRUCKNER, HANS GASS,
ALEX HAUKE, PETER KUHN, MIRKO POSLUSCHNY, CORNELIUS REITMAYR,
BERTHOLD SCHWARZ, FLORIAN VITEZ, MANUEL WEBER, DOMINIK
WILLISCH**

TEXTE DIE JEWEILIGEN KOMPONISTINNEN UND KOMPONISTEN

ÜBERSETZUNG JOCHEN ARNE OTTO

ZKM | INSTITUT FÜR MUSIK UND AKUSTIK

LUDGER BRÜMMER (LEITUNG), **CARO MÖSSNER** (SEKRETARIAT), **GÖTZ
DIPPER** (MUSIKINFORMATIK/SYSTEMADMINISTRATION), **MARIE-KRISTIN MEIER**
(PROJEKTKOORDINATION/PUBLIKATIONEN), **MICHAEL HOHENDORF** (PROJEKTE/
VERANSTALTUNGEN), **ANTON KOSSJANENKO, SEBASTIAN SCHOTTKE,
HOLGER STENSCHKE** (TONTECHNIK), **BERNHARD STURM** (BETRIEBSTECHNIK),
DAVID WAGNER (SOFTWAREENTWICKLUNG), **YANNICK HOFMANN, LUISE
WIESENMÜLLER** (PROJEKTE/VERANSTALTUNGEN, VOLONTARIAT), **JOCHEN
ARNE OTTO** (PUBLIKATIONEN, VOLONTARIAT), **ROBERT KRÄMER** (STUDENTISCHE
HILFSKRAFT MEDIAARTBASE.DE)

ZKM | ZENTRUM FÜR KUNST UND MEDIEN TECHNOLOGIE

INSTITUT FÜR MUSIK UND AKUSTIK

LORENZSTRASSE 19

76135 KARLSRUHE

TEL: 0721-8100-1600

FAX: 0721-8100-1699